

Liebliche Weindörfer laden zur Rast ein

Serie des Oeffentlichen Anzeigers: „Zehn tolle Touren“ – Weinwanderweg Nahe zum Schluss

VG BAD SOBERNHEIM. Eine schöne Strecke durch reizende Weindörfer und Weinberge mit idyllischen Aussichtspunkten, die einen herrlichen Blick ins Nabetal und auf den gleichnamigen Fluss bieten, bildet die letzte der „Zehn tollen Touren“ durch die Verbandsgemeinde, die der Oeffentliche Anzeiger vorstellt.

Die Strecke ist zwölf Kilometer lang. Der zu bewältigende Höhenunterschied umfasst lediglich 60 Meter. Die Kur- und Touristinforation (KTI) bezeichnet den Weg als leicht, Kinderwagen können mitgeführt werden. Auch Nordic Walker kommen auf ihre Kosten. Einkehrmöglichkeit gibt es reichlich: in Bad Sobernheim, Monzingen, Weiler und Martinstein.

Start ist im Westen Bad Sobernheims an dem Weinfass

und der Weinkelter, die den Beginn des Weinwanderwegs markieren. Wir gehen unter der B 41 hindurch, folgen dem Hinweis „Weinwanderweg N“ zunächst rechts bergauf, dann nach links und erreichen eine weitere Kelter, an der der Weg rechts hinauf führt. An den Wingerten finden sich Informationen zu den Weinbergslagen. Wir bleiben auf dem „Weinwanderweg N“ und biegen am Waldrand links ab. Nach zwei Kilometern erreichen wir Nußbaum und kommen zur Dorfmitte.

Wer Lust hat, kann nun die alte Kirche mit ihrem wuchtigen Chorturm besichtigen. Er wurde als ältester Teil des Gotteshauses im 13. Jahrhundert erbaut. Das Nußbaumer Schloss, ebenfalls im Ortszentrum, brannte 1504 ab und wurde 1589 neu aufgebaut.

Der Gutshof hebt sich deutlich durch seine geräumige Anlage von den anderen Gebäuden des Dorfs ab.



Die Route führt nun nach links in die Mühlenstraße in Richtung B 41. Vor der B 41 wenden wir uns rechts auf den ersten Feldwirtschaftsweg und gleich wieder links ab – wieder auf den „Weinwanderweg N“. Der Weg führt bergab, und an der Gabelung halten wir uns weiter auf dem Weinwanderweg. Links se-

hen wir den Weinort Meddersheim, rechts Merxheim und Monzingen. Wir kommen am Wingertshäuschen vorbei und bleiben auch an der nächsten Gabelung geradeaus auf dem Weg. An der nächsten Kreuzung biegen wir rechts ab. Die Strecke führt bergauf, und wir sehen links Merxheim.

Nach etwa einem Kilometer erreichen wir Monzingen. Am Ortschaftseingang folgen wir dem Weinwanderweg links, an der nächsten Kreuzung gehen wir links bergab geradeaus über die nächste Kreuzung bis zur Friedhofsmauer. Weiter führt der Weinwanderweg rechts in Richtung Ortsmitte, wo wir links in die Friedhofsstraße einbiegen. Diese gehen wir weiter, bis wir das Schild Ortsmitte sehen.

Bevor wir unsere Wanderung fortsetzen, können wir uns noch auf eine kurze geschichtliche Reise in den Weinort begeben. Martinskirche, eine ganze Reihe schöner Fachwerkhäuser – darunter das herrliche Alt'sche Haus des Matthias Knorr von 1589 –, das klassizistische Friedhofsportal von 1830, der Dorfbrunnen (1840) und das neugotische Rathaus aus dem 16. Jahrhundert, das nach einem Brand 1861 umgebaut wurde, sind lohnende Objekte.



Zahlreiche für den Weinbau typische Gerätschaften sind in den Wingerten entlang des Weinwanderwegs Nahe postiert. Zudem gibt es Infotafeln zu den Weinlagen. ■ Foto: Andreas Nitsch

Die Route indes führt nun weiter in die Kirbachstraße bis zum Feuerwehrhaus. Dort biegen wir rechts ab, überqueren die Hauptstraße und folgen dem Hinweisschild „Weinwanderweg Nahe“ mit dem N und der Traube. Nachdem wir den Gaulsbach überquert haben, wandern wir bergauf und genießen die Aussicht auf den historischen Ort. An der nächsten Kreuzung gehen wir links auf der Teerstraße. An der nächsten Gabelung wechseln wir auf den Panoramaweg und bleiben auch an der nächsten Kreuzung links auf diesem Panoramaweg. Auf unbefestigter Strecke geht es den Berg hoch, und nach circa einem Kilometer sehen wir links

den Campingplatz Monzingen und den Merxheimer Wald. Wir wandern durch die Weinberge und passieren die Lage „Monzinger Frühlingstplätzchen“. An der nächsten Gabelung führt der Weg an der Kelter links wieder auf den Weinwanderweg. Der Weg ist nun bis nach Weiler und anschließend bis Martinstein gut ausgeschildert.

Sehenswert sind in Weiler die Kirche (teils aus dem 13. Jahrhundert), der ehemalige gräfliche Sponheimer Hof von 1752 sowie der Badische Hof und der Schmidtburger Hof.

In Martinstein angekommen, ist der Bahnhof leicht zu erreichen. Stündlich fahren Züge zurück zum Ausgangspunkt nach Sobernheim. (ni)



Die Tour über den Weinwanderweg ist die einzige der „Zehn tollen Touren“ durch die Verbandsgemeinde, die kein Rundkurs ist. Allerdings sind die Zugverbindungen vom Zielort Martinstein zurück zum Ausgangspunkt nach Bad Sobernheim sehr gut. ■ Grafik: Hans-Joachim Thrun/KTI

RZ-Ausgabe E vom 15.10.2008, Seite 16